

Der Bürgermeister



Markt Schwanstetten Rathausplatz 1 90596 Schwanstetten

25.03.2014

Haushalt 2014

Bevor unser Kämmerer den Haushalt 2014 in wesentlichen Punkten vorstellt, möchte ich mich vorweg bei den Kollegen des Hauptausschusses für die gute und konstruktive Beratung bedanken. Von den Fraktionen der FW, der CSU sowie vom Kollegen Wolfgang Scharpff, Bündnis 90/Die Grünen, sind noch Anträge mit einem Volumen von 180.000 € gestellt worden, die allesamt in den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden konnten.

Das Erstellen des Haushalts für 2014 stand unter sehr günstigen Vorzeichen. Unter anderem ein Rekordergebnis bei der Gewerbesteuer in 2013 mit 2,18 Mio. €, Mehreinnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und einer ebenfalls noch nicht dagewesenen Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mit 2.077.934,49 € bescherten einen Höchststand bei den Rücklagen zum 31.12.2013 in Höhe von 4,18 Mio. €. Jetzt wie auch zum Jahresende werden die Rücklagen die Verbindlichkeiten übersteigen. **Wir sind also quasi eine schuldenfreie Gemeinde!**

Neben den Mehreinnahmen waren für dieses Ergebnis auch noch nicht fertiggestellte bzw. schlussgerechnete Projekte wie die Heizzentrale, die vierte Krippengruppe bei der AWO-KiTa „Sonnenschein“ oder die Straßenbaumaßnahmen „Am Sägersbuck“ und Verlängerung des Geh- und Radwegs zur Buswendeschleife im Ortszentrum ausschlaggebend. Auch die ablehnenden Beschlüsse zu den Planungen der „Grünen Mitte“ können in diesem Zusammenhang genannt werden.

Auch für 2014 ergeben sich einige **günstige Faktoren:**

Einkommensteueranteil steigt weiter auf 3.971.800 €
und erreicht fast die 4 Mio. € Grenze
Größte Einnahmequelle, die wir unseren Bürgerinnen und Bürger zu verdanken haben
(im Ansatz ca. 286.000,-- € mehr gegenüber 2013)

Schlüsselzuweisung steigt 1.417.700 €
(im Ansatz ca. 193.000,-- € mehr gegenüber 2013)

Die Zuführung zum VMH beträgt 734.200 €
und übersteigt die Tilgungsleistung für die aufgenommenen Darlehen in 2014 von **230.900,-- € deutlich**)

Gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger: Die **Gemeindesteuern** wie Grundsteuer (320) und Gewerbesteuer (350) werden **nicht erhöht**. Die Steuersätze gelten damit seit **01.01.2003 (12 Jahre) in unveränderter Höhe**.

Freiwillige Fördermaßnahmen

Ehrenamt und soziale Dienste in der Gemeinde werden durch die Kommune mit den freiwilligen Zuschüssen wertgeschätzt. Auf Antrag der FW sollen diese insbesondere für Übungs-

und Chorleiter um 12,50 % erhöht werden. Der vorhandene Ansatz ist ausreichend, damit die Förderrichtlinie entsprechend angepasst werden kann.

Ferner sind auf Antrag von MGR Wolfgang Scharpff 15.000 € für „Sonderzuschüsse für energetische Maßnahmen“ eingestellt worden. Damit sollen unter anderem Anreize zur Energieeinsparung für private Haushalte geschaffen werden, denn es gilt die im Rahmen des Kommunalen Energieentwicklungskonzepts gesteckten Ziele zu erreichen.

Der im Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 3,80 Mio. € schafft einen Rahmen um gerade beim Unterhalt der gemeindlichen Gebäude und Infrastruktur Akzente zu setzen. Alleine zur Ertüchtigung des **Straßen- und Kanalnetzes** und für Investitionen des Abwasserzweckverbands werden heuer **936.000 €** bereitgestellt. Für Sanierungsmaßnahmen an der Schule sind für heuer 400.000 € vorgesehen. Dies ist nur der Anfang. Zurzeit laufen noch die Ermittlungen für eine Generalsanierung, wofür uns eine Förderung in Aussicht gestellt wurde. Die voraussichtlichen Kostenschätzungen werden in einer der nächsten Sitzungen Beratungsgegenstand sein.

Mit den für Grunderwerb bereitgehaltenen Mitteln von 500.000 € besteht eine Grundlage um Flächen für Wohnen und zur Erweiterung des Gewerbegebiets kaufen zu können. Hier müssen wir vorankommen, um über Zuzug und Ansiedlung von Gewerbe die Einnahmen der Gemeinde auf eine breitere Basis stellen zu können.

Damit die geplanten Investitionen ohne Kreditaufnahme verwirklicht werden können, ist eine Rücklagenentnahme von ca. 2,60 Mio. € vorgesehen. Mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben, die die Gemeinde zu erledigen und noch vor ihr liegen, zeigt es wie sinnvoll es war, zur Finanzierung der Energiezentrale ein zinsgünstiges KfW-Darlehen von 450.000 € aufzunehmen, für das es auch noch einen Tilgungszuschuss von knapp 50.000 € gibt. Trotz dieses im letzten Jahr aufgenommenen Darlehens wird der Schuldenstand zum Jahresende bereits wieder auf **1.118.508 €** zurückgeführt sein (**pro-Kopf-Verschuldung 152 €**).

Wenngleich wir heuer eine komfortable Ausgangslage für die Erstellung des Haushalts hatten, müssen wir uns darauf einstellen, dass sich in den Folgejahren die gestiegene Steuer- und Umlagekraft ungünstig auswirken wird. Eine niedrigere Schlüsselzuweisung und gleichzeitig eine höhere Kreisumlage werden unsere finanziellen Möglichkeiten einschränken. Es gilt also weiterhin wünschenswertes vom notwendigen zu unterscheiden und unsere Entscheidungen danach auszurichten.

Abschließend herzlichen Dank an unseren Kämmerer Peter Lösch, der den Haushalt sehr kompetent und übersichtlich erarbeitet hat. Vor allem hat seine verständliche und transparente Darstellung des umfangreichen Zahlenwerks die vorangegangenen Beratungen im Hauptausschuss sehr erleichtert.

Ich bitte dem Haushalt 2014 zuzustimmen. Danke!

Robert Pfann
Erster Bürgermeister